

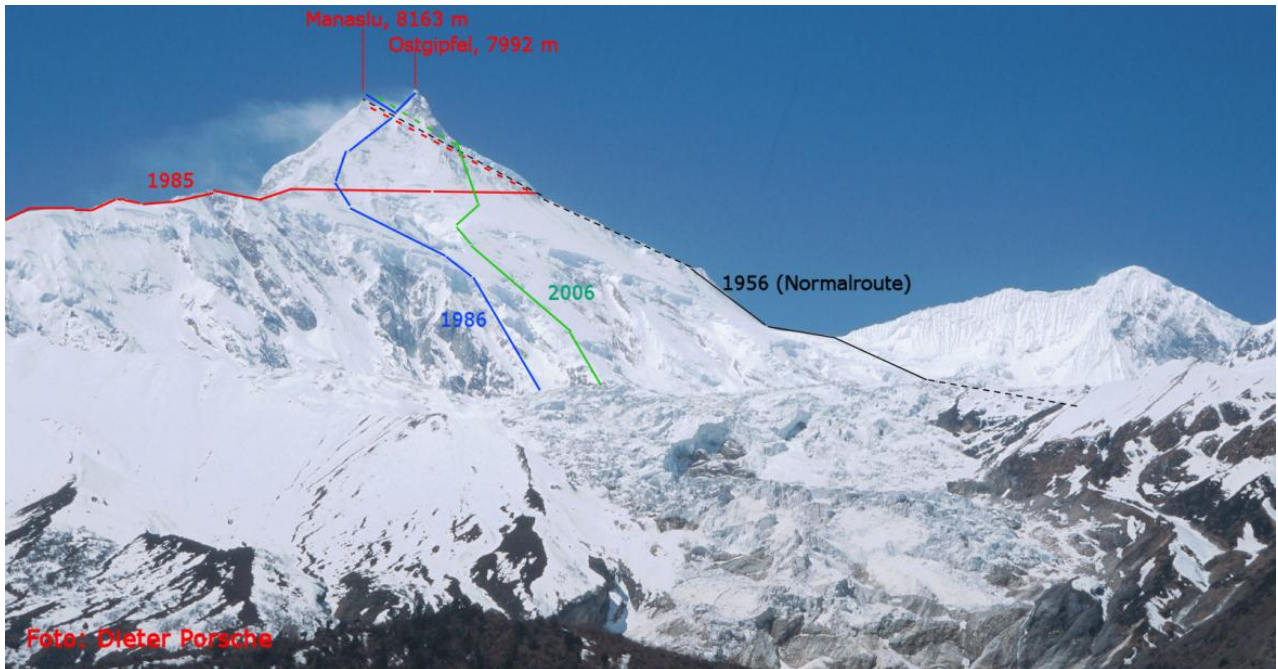
Manaslu, 8163 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1986

Erstbegehung der Nordostwand im linken Teil mit Fortsetzung über den Ostgrat und Ostgipfel durch die Polen Jerzy Kukuczka und Artur Hajzer



Manaslu von Nordosten

Während Kukuczka mit seinen Kameraden im Oktober im Basislager am Manaslu-Gletscher auf Besserung des Wetters wartet, erfährt er über das Radio, dass er den Wettbewerb mit Reinhold Messner, als erster Mensch alle 14 Achttausender bestiegen zu haben, verloren hat. Messner hat kurz hintereinander seine letzten beiden Gipfel, den Makalu und den Lhotse, bestiegen. Kukuczka fehlen noch der Manaslu, den er jetzt über den Ostgrat besteigen will, sowie die Annapurna I und der Shisha Pangma.

Die Verhältnisse im Zustieg von Norden zum Ostgrat sind schwierig, die Lawinengefahr ist durch ständige Schneefälle extrem hoch. Ihr Vorhaben, den Ostgrat auf gesamte Länge zu gehen, müssen sie aufgeben, nachdem sie dort bereits 2 Lager errichtet hatten. Kurtyka hatte ganz aufgegeben und war nach Hause gefahren. Nachdem sie bereits 50 Tage am Berg verbracht haben, meistens auf besseres Wetter wartend, wählen sie jetzt einen Aufstieg durch die Nordostwand, die den Ostgrat östlich des Steilaufschwungs zum Ostgipfel erreicht. Am 5. November brechen sie zu einem letzten Versuch im Alpinstil auf. Am Abend des 7. Nov. erreichen sie den Ostgrat, am 8. Nov. beziehen sie ein Biwak auf 7800 m unterhalb des Ostgipfels. Am 9. Nov. erreichen Carsolio, Hajzer und Kukuczka vom Sattel zwischen Hauptgipfel und Ostgipfel nach schwieriger Kletterei den Ostgipfel, der damit erstmals bestiegen ist. Es folgt ein weiteres Biwak auf dem Sattel. Am 10. Nov. erklärt Carsolio, im Zelt bleiben zu wollen; er hat Erfrierungen an den Händen. Hajzer und Kukuczka erreichen nach knapp zwei Stunden den Gipfel bei eisiger Kälte. Vom Sattel aus steigen sie zu dritt über die Normalroute in der Nordostflanke ab. Carsolios Finger sind stark angeschwollen, er wird immer langsamer. So kommen sie nur auf 7000 m hinunter, bevor es Nacht wird. Es folgt noch ein weiteres Biwak, bevor sie endlich am

12. Nov. wieder ihr Basislager erreichen. Hier stellt sich heraus, dass Carsolios' Füße ebenfalls erfroren sind. Sie bestellen einen Hubschrauber und fliegen nach Kathmandu aus, wo Carsolio sofort ins Krankenhaus kommt. Dank der schnellen Reaktion kommt er ohne Amputationen davon.

Teilnehmer: Carlos Carsolio (M), Artur Hajzer (PL), Jerzy Kukuczka (PL), Wojciech Kurtyka (PL)

Quelle: Jerzy Kukuczka: My Vertical World,
Gebunden, 189 Seiten, Farbfotos, Routenskizzen
Seiten 152 bis 162
Hodder & Stoughton, London, 1992